

Karl Henckell (1864-1929)

An die neue Jugend

1. Geleit

Ihr geht ins Leben hinein,

Zweige der grünenden Welt in der erhobenen Hand,
5 Um eure jungen Stirnen spielt der aufgehende Schein
Einer Sonne, die euch führt in das kommende Land.

Was eure Väter voll Müh,

Was eure Mütter voll Weh ringend und darbend gebaut,
10 Gab euch den heiligen Grund, drauf ihr in segnender Früh
Aufsteigt zum fruchtbaren Tag. Seht, wie das Licht euch vertraut!

Seht, wie das Licht euch begrüßt,

Kinder der wandelnden Zeit, Jünger des neuen Geschlechts!
15 Vieles, was mächtig bis heut, vieles war traurig und wüst,
Aber es wächst in der Welt Ordnung des reineren Rechts.

Seht, wie der Kampf eurer harrt!

Schlechtes noch schreckt euern Schritt, Schatten der Dämmerung sinkt,
20 Zwietracht und blutiger Wahn grauer Vergangenheit starrt.
Aber ihr fürchtet euch nicht. Seht, wie die Zukunft euch winkt!

Kommende Männer und Fraun!

Bildet in Kampf euch und Leid, formt euch in Not und in Pein!
25 Wandert zu Höhen, weithin Ströme des Lebens zu schaun!
Schaut und schreitet und wirkt, kühn eine Welt zu befrein!

2. Parole

30 Gradaus den Blick,
Kühneren Schrittes ins weltoffene Leben hinein:
Dich grüß' ich, junges deutsches Geschlecht,
Garde der Zukunft, schimmernd im goldroten Frühlichtschein.
Du bist die kämpfende Truppe des neuen Volkes im Land,
35 Mutige Liebe zur Wahrheit das Schwert in deiner Hand,
Treue zum eigenen Wesen die Fahne, die du führst,
Wille zur edlen Freiheit die Trommel, die du rührst.
(230 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/henckell/weltmusi/weltmu12.html>